Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr Bern

IGöV Bern
3000 Bern

ig@igoev-bern.ch
www.igoev-bern.ch

Juni 2023

Die IGöV Bern hat von SBB-Personenverkehr folgende Antworten auf aktuelle Fragen zum Simplonverkehr erhalten:

Besten Dank für Ihre Anfrage. Wir bedauern die Angebotsreduktionen am Simplon, welche Bauarbeiten am 4m-Korridor geschuldet ist, ausserordentlich.

1. *Während der Totalsperre 9.6. – 8.9.2024 für die EC-Züge Domodossola – Milano, gibt es eine Möglichkeit, dass einzelne Züge via Borgomanero – Novara verkehren?*

   Wir haben diese Option zusammen mit unserem Kooperationspartner Trenitalia bei der italienischen Infrastrukturbetreiberin RFI prüfen lassen. Aufgrund der Streckenanforderungen, langer Einspurabschnitte und der hohen Auslastung durch den Güterverkehr ist es leider nicht möglich, einzelne EC via Borgomanero–Novara umzuleiten.

2. *Die EC-Züge 53/54 sind im ganzen Fahrplanjahr 2024 Ausfall, Grund? Werden diese Züge ab Fahrplan 2025 wieder eingeführt?*

   Der italienische Infrastrukturbetreiber RFI plant, im Zusammenhang mit den Bauarbeiten zum 4m-Korridor, ein Tagesbaufenster Mo-Fr ganzjährig von rund 5 Stunden. Während dieser Zeit können zwischen Domodossola und Milano keine Züge verkehren. Die EC 52/53 Basel–Brig–Milano können deshalb nur noch auf dem schweizerischen Abschnitt bis/ab Brig verkehren und fallen zwischen Brig und Milano aus. Ebenfalls betroffen sind die EC 34 / 37 Genf–Brig–Milano, welche nur zwischen Genf und Domodossola verkehren können. Am Wochenende bleibt das Angebot unverändert. Das Tagesbaufenster ist für die nächsten Jahre geplant. Die genaue Dauer und Anzahl Jahre wurde durch den italienischen Infrastrukturbetreiber RFI noch nicht kommuniziert. Trenitalia und SBB wünschen sich eine baldmöglichste Rückkehr zum Angebot gemäss Fahrplan 2023 ohne Tagesbaufenster Mo-Fr.

3. *Werden ab Fahrplan 2025 wieder vermehrt EC-Züge Basel – Milano verkehren? Endziel 2-Std-Takt Basel – Milano?*

   Gemäss den uns heute vorliegenden Informationen, ist im Fahrplan 2025 das gleiche Angebot wie im Fahrplan 2024 vorgesehen. Grund sind die Bauarbeiten auf italienischer Seite. Die Einführung eines integralen 2h-Takt Basel–Bern–Milano bleibt ein Ziel seitens SBB, jedoch kann heute noch nicht abgeschätzt werden, per wann dies realisiert werden kann (Sperrfenster, beschränkte Infrastrukturkapazitäten (keine stündliche Trasse Brig–Milano verfügbar) sowie Kapazitätsherausforderungen in den einstöckigen Neigezügen auf den Schweizer Streckenabschnitten durch die Taktintegration).

4. *Gem. Mitteilung der Ferrovienord vom 1.12.2022 ist eine neue Anbindung des Terminals 2 Flughafen Malpensa im Bau. Neue Bahnlinie von Casorate Sempione via Terminal nach Gallarate 4,6 km. Inbetriebnahme Ende 2024! Werden die EC-Züge Domodossola – Milano in Zukunft diese neue Bahnlinie benützen?*

   Gemäss der aktuellen Planung ist es nicht vorgesehen, dass die EC den Flughafen Malpensa bedienen. Die Führung der EC ist auch in den nächsten Jahren auf der direkten Strecke via Gallarate–Rho Fiera geplant. Wichtigstes Ziel auf der Simplon-Achse für Trenitalia und SBB ist die Verbesserung der Pünktlichkeit der Züge. Aus diesem Grund fallen bereits per 12.6.2023 die EC-Halte in Gallarate weg, um zusätzliche Reserven zu schaffen.

5. *Im Fahrplan 2024 verkehrt stündlich ein EC-Zug Zürich – GBT – Milano, Zürich HB ab..33, an ..27. Wäre als Ersatz für die Verschlechterungen am Simplon für die Berner ein Anschluss des IC 1 an den EC in Zürich möglich?*

   Die Mindestumsteigezeit in Zürich beträgt 7 Minuten, die Umsteigezeit des IC1 (Ankunft Tiefbahnhof) auf den EC (Abfahrt Halle) wäre nur 5 Minuten. Da insbesondere Touristen (Reisende mit Gepäck, Familien) diese Verbindung benützen würden, sind 5 Minuten Umsteigezeit aus unserer Sicht nicht ausreichend. Der Verlässlichkeit der Umsteigeverbindungen messen wir eine hohe Bedeutung zu. Wir werden daher keine Solche Anschlussausnahme vorsehen.

Es ist sowohl uns SBB als auch unserem Kooperationspartner Trenitalia bewusst, dass die Einschränkungen am Simplon in den nächsten Jahren zu Angebotsverschlechterungen für unsere Kunden und negativen wirtschaftlichen Auswirkungen für uns Betreiber führen. Entsprechend haben wir uns mit mehreren Interventionen für einen Erhalt des Angebots 2023 eingesetzt. Der italienische Infrastrukturbetreiber RFI hat sich nach Abwägung aller Interessen jedoch für dieses neue Tagesfenster entschieden und gewichtet die Interessen des Güter- und Regionalverkehrs höher als diejenigen des internationalen Personenfernverkehrs.